

Datum: 16.01.2011

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Entwicklung des Gewerbegebietes Schießtal Umsteuern in der Gewerbeflächenpolitik

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar beschließt:

Der 2. Planungsabschnitt des Bebauungsplans „Rainwiesen II“ innerhalb des Gewerbegebietes Schießtal in Neckargröningen wird realisiert, um Flächen für die Gewerbeentwicklung in Remseck vorzuhalten. Die Finanzierung erfolgt über ein Sonderkonto außerhalb des Haushaltes.

Begründung:

Mit dem 1. Planungsabschnitt von Rainwiesen II wurde 2009 nur ein sehr kleiner Teilbereich im unmittelbaren Anschluss an Rainwiesen I als Erweiterung für Betriebe im Bereich des Schießtals entwickelt. Der weitere Planungsabschnitt von Rainwiesen II ist ein im Flächennutzungsplan ausgewiesenes Gewerbeflächenpotenzial in Remseck.

Die Erhebungen der Remsecker Wirtschaftsförderung haben ergeben, dass es immer wieder im Bestand der Remsecker Unternehmen Erweiterungsinteressen gibt, die vor Ort nicht abgedeckt werden können. Auch beweist die Politik der Nachbarkommunen, wie wichtig es ist, Gewerbeflächen vorzuhalten, um kurzfristige Angebote für Interessenten von außerhalb machen zu können.

Remseck hat seit seiner Gründung eine aktive Flächenpolitik mit Wohnflächen betrieben. Erst beim Neujahrsempfang hat der OB darauf hingewiesen, dass von 73 Mio. € Investitionen der letzten 15 Jahre 38 Mio. € durch Grundstücksgeschäfte erwirtschaftet worden sind. Auf die Finanzierung der Stadtbahnlinie U14 über die Erlöse aus dem Wohngebiet Halden in den 90er Jahren sei an dieser Stelle ebenfalls verwiesen. Die erfolgreiche Wohnflächenpolitik Remsecks geht aber aufgrund der demographischen Entwicklung wie sie die Regionalplanung berücksichtigt zu Ende. Es ist dringend nötig andere Standbeine zu entwickeln, um Remseck nicht sehenden Auges dauerhaft in eine strukturelle Unterfinanzierung laufen zu lassen. Hier muss eine erfolgreiche Gewerbeflächenpolitik wenigstens im kleinen Maßstab ansetzen und die Basis für eine Steigerung des Gewerbesteueraufkommens bereiten, ohne die Remseck-Ziele „Wohnen vor Gewerbe“ und „moderate Gewerbeentwicklung“ zu verletzen. Im Vergleich der Kommunen sollte das jährliche Gewerbesteueraufkommen als Zielmarke eher bei über 5 Mio € als bei unter 4 Mio € liegen. In der Gemeindehaushaltsanalyse der IHK für das Jahr 2010 (S.30) ist Remseck mit Gewerbesteuereinnahmen von 156,41 €

pro Einwohner unter 25 Großen Kreisstädten der Region mit weitem Abstand das absolute Schlusslicht. Remseck erwirtschaftet pro Einwohner nur 21,95 % der Einnahmen des Spitzenreiters Böblingen. Bereits die zweitschlechteste Vergleichskommune Geislingen erwirtschaftet bereits 28,49 % der Einnahmen von Böblingen. Der Abstand zum zweitletzten Platz ist daher schon erheblich. Würde das Ziel, Geislingen den zweitschlechtesten Rang in der Region streitig zu machen, erreicht, wären 1,1 Mio. € Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt zu verzeichnen, was die Haushaltssituation extrem entlasten würde. Da die konjunkturelle Entwicklung zurzeit günstig ist, gilt es, jetzt in der Gewerbeflächenpolitik in Remseck grundsätzlich umzusteuern. Nicht „Erschließung nach Nachfrage“ sondern eine angebotsorientierte Vorhaltung von Flächen muss das Ziel sein.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando Mora Estrada Gabi Knieriem
-Fraktionsvorsitzender-

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de